

Die „Hilfen zur Erziehung“ der eva

Erziehungsberechtigte haben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz die Möglichkeit und den Anspruch, bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützt zu werden. Ansprechpartner für Anfragen ist das zuständige Jugendamt. Die geeignete Hilfe wird gemeinsam mit den Eltern und den Fachkräften des Jugendamts entwickelt und von den jeweiligen sozialpädagogischen Fachkräften erbracht.

Eine mögliche Unterstützungsform sind die Hilfen zur Erziehung, die in den Stadtteilen Stuttgart-Mitte und Stuttgart-Nord von der Evangelischen Gesellschaft (eva) angeboten werden. Die Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung bieten individuelle und flexible Hilfen an. Direkt vor Ort: Bei Eltern und Kindern zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder bei Behörden. Die Hilfe wird immer wieder an die wechselnden Lebensumstände und Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie angepasst.

Wichtig für die Fachkräfte ist: Sie orientieren sich nicht an den Defiziten, sondern an den Stärken und Veränderungsideen der Familien.

Die Fachkräfte beraten die Eltern und die Familie. Sie vermitteln und begleiten sie in soziale Einrichtungen des Stadtteils. Sie beraten und begleiten Jugendliche dabei, ihre per-

sönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen. Sie fördern Kinder und Jugendliche beim Lernen und in ihrem Sozialverhalten. Sie unterstützen sie dabei, sich in Schule, Kindergarten und Tageseinrichtungen zu integrieren. Sie entdecken gemeinsam mit den Familien nützliche Ressourcen im Stadtteil, um ein tragendes Netzwerk für sie aufzubauen, vor allem in den Bereichen Bildung und Freizeitgestaltung.

Dabei kooperieren die Hilfen zur Erziehung mit den unterschiedlichsten Partnern vor Ort, zum Beispiel Schulen, Tageseinrichtungen, Vereinen, engagierten Bürgern, Kirchengemeinden, Kindergärten und vielen anderen Einrichtungen im Stadtteil.

Falls die Kinder und Jugendlichen zeitweise oder auf Dauer nicht in ihrer Familie leben können, können sie in eva-Wohngruppen leben, wo sie pädagogisch unterstützt werden.

Damit die Hilfe nachhaltig wirkt, ist es den Fachkräften sehr wichtig, dabei Ehrenamtliche einzubeziehen. Bei Bedarf vermitteln sie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger in die von den Hilfen zur Erziehung begleiteten Familien. Insbesondere bei den Themen Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und Freizeitaktivitäten ist dies ein wertvoller Bestandteil der Arbeit.

Arbeitsaufgabe

1. Unterstreicht die wichtigsten Informationen in diesem Text.
2. Schreibt auf Euer Plakat die wichtigsten Punkte in Stichworten auf, so dass Ihr nachher im Plenum kurz und bündig über die „Hilfen zur Erziehung“ informieren könnt.